

Freidenker

Deutscher Freidenker-Verband

Einladung zur Konferenz
Samstag, 12. September 2015, 10 Uhr
Saalbau Bockenheim
Schwälmer Straße 28, 60486 Frankfurt a.M.



Anfahrt nach Frankfurt a. M. mit PKW:

Autobahn 3 bzw. 5 bis NORDWESTKREUZ Frankfurt
dort auf A 66 bis Ausfahrt MIQUELALLEE
(Messe/Hauptbahnhof)
dort weiter über Zeppelinallee und Bockenheimer
Landstraße zur Leipziger Straße bis Abbiegung links
Kurfürstenstraße, weiter bis Kurfürstenplatz / Ecke
Schwälmer Straße
Parkmöglichkeiten in den Nebenstraßen

Anfahrt mit Bahn

Frankfurt/Hauptbahnhof umsteigen in U 6 oder U 7
bis U-Bahnhof Leipziger Straße
dort auf Kurfürstenstraße bis Kurfürstenplatz

Konferenzgebühren:

Teilnahmegebühr: 9,00 €
mit Ermäßigung: 6,00 €

In der Mittagspause ist ein kleiner Imbiss möglich.
Die Kosten sind in der Teilnahmegebühr enthalten.

Spenden- und Sponsorenbeiträge:

Stadtparkasse München
Kto-Nr.: 45107075
BLZ: 701 500 00
IBAN: DE45 7015 0000 0045 1070 75
BIC: SSKMDEMM

KONFERENZ

Nützlicher Feind: Der „Faktor Islam“ in den Weltmachtstrategien des Westens

Veranstaltung in Zusammenarbeit mit:

- Gesellschaft zum Schutz von Bürgerrecht
und Menschenwürde e.V.
- Gesellschaft zur rechtlichen und
humanitären Unterstützung e.V.
- Arbeiterfotografie – Forum für Engagierte Fotografie
- Marx-Engels-Stiftung e.V.
- Ostdeutsches Kuratorium von Verbänden e.V.
- Bündnis für soziale Gerechtigkeit und
Menschenwürde e.V.
- Frankfurter Solidaritätskomitee für Syrien
- AG Palästina Frankfurt

Ein Bundespräsident, für den „der Islam zu Deutschland gehört(e)“, musste gehen. Vor salafistischen Syrien-Rückkehrern wird gewarnt, obwohl die dort für NATO-Ziele kämpften. Gegen missliebige Regierungen sponsert der Westen islamische Terrororganisationen, die er anschließend zu bekämpfen vorgibt, Deutschland macht mit Saudi-Arabien milliarden-schwere Rüstungsgeschäfte.

Wer die offizielle Version der Anschläge vom 11.09.2001 anzweifelt, wird als „Verschwörungstheoretiker“ diffamiert. Kritik am israelischen Kolonialismus wird als „neuer Antisemitismus“ denunziert. „Proamerikanisch“ und „israelolidarisch“ sind gemeinsame Markenzeichen von Faschisten, Rassisten, evangelikalen Fundamentalisten und „Antideutschen“. Bürgerliche Freigeister und Atheisten geben ihre Rede vom „Islamfaschismus“ als „emanzipatorische Islamkritik“ aus.

Buchtitel wie die Sarrazins, Broders oder Ulfkottes erklimmen Bestsellerlisten. Soziale Proteste finden kein Gehör, ganz anders, wenn Demonstranten die Gefahr einer „Islamisierung“ beschwören. Mit der Inszenierung von „Pegida“ und „Anti-Pegida“ wird die Desorientierung, Spaltung und Paralyse der Bevölkerung und Proteste eingeübt.

Die Weltmachtstrategien der imperialistischen Zentren gegenüber den arabisch-islamischen Ländern sind mit allen Aspekten zu analysieren, um die gewollte „Weltordnung“ in ihrer perversen Irrationalität und Gefährlichkeit zu delegitimieren.

Veranstalter:

Deutscher Freidenker-Verband, Kreisverband Frankfurt a.M. und Vorstandsvorsitz

ViSdP: Willi Schulze-Barantin
Lettigkautweg 35, 60599 Frankfurt am Main
w.schulze.b@googlemail.com

Konferenzablauf
Themen, Referenten, Statements:

Klarstellungen zu Islam, Fundamentalismus und Islamismus

Klaus Hartmann, Offenbach, Vorsitzender des Deutschen Freidenker-Verbandes

Islam-Bashing oder wissenschaftliche Religionskritik? N.N.

Unterwegs im US-Auftrag: Von den Warlords in Afghanistan bis zum IS

Rainer Rupp, Saarburg, Freidenker-Beirat

Mythos "islamistischer Terrorismus": Produktion, Vermarktung und Verwendung

Elias Davidson, Bonn, Komponist und Autor, Freidenkerverband Bonn

Islamophobie – Medienkampagnen zur rassistischen Kriegsmobilmachung

Dr. Sabine Schiffer, Berlin, Institut für Medienverantwortung, Freidenker-Beirat

Die Bedeutung der Nation im Freiheitskampf der arabisch-islamischen Welt

Nico Jühe, Student, Marl

Demokratie in der Islamischen Republik Iran?

Dr. med. Hossein Purkhassalian, Bonn

Konferenzablauf:

Samstag, 12. September 2015

10.00 Uhr	Einlass
10.30 – 13.00 Uhr	Eröffnung, Referate mit Anfragen*
13.00 – 14.00 Uhr	Mittagspause
14.00 – 17.00 Uhr	Referate mit Anfragen*, Pause
ca.17.00 Uhr	Ende der Konferenz

* Nach jedem Redebeitrag sind Nachfragen und Statements aus dem Publikum möglich